



Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

073/22

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:

Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:

Helmchen, Katrin

Tel. Nr.:

82-2325

Datum:

12.04.2022

1. Betreff: Grüngürtel Innenstadt - Abschnitt Gleispromenade Nord

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Planungsausschuss	26.09.2022	öffentlich
2. Gemeinderat	10.10.2022	öffentlich

3. Finanzielle Auswirkungen:
(Kurzübersicht)

Nein Ja

4. Mittel stehen im aktuellen DHH bereit:

Nein Ja

in voller Höhe teilweise
(Nennung HH-Stelle mit Betrag und Zeitplan)

935.000 €

5. Beschreibung der finanziellen Auswirkungen:

1. Investitionskosten

Gesamtkosten der Maßnahme (brutto) _____ €

Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse usw.) ./_. _____ €

Kosten zu Lasten der Stadt (brutto) _____ €

2. Folgekosten

Personalkosten _____ €

Laufender Betriebs- und Unterhaltungsaufwand
nach Inbetriebnahme der Einrichtung bzw. der
Durchführung der Maßnahme _____ €

Zu erwartende Einnahmen (einschl. Zuschüsse) ./_. _____ €

Jährliche Belastungen _____ €

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

073/22

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Helmchen, Katrin

Tel. Nr.:
82-2325

Datum:
12.04.2022

Betreff: Grüngürtel Innenstadt - Abschnitt Gleispromenade Nord

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Planungsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

1. Den Ausbau der Gleispromenade entsprechend der vorgelegten Planung durchzuführen. Mit dem Beschluss dieser Vorlage soll gleichzeitig der Baubeschluss für diese Maßnahme erfolgen.
2. Der Standort zur Aufstellung der historischen Fundstücke wird nach der Begehung im Planungsausschuss am 26.09.2022 weiter beraten und entschieden.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

073/22

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 5, Abteilung 5.1	Bearbeitet von: Helmchen, Katrin	Tel. Nr.: 82-2325	Datum: 12.04.2022
---	-------------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Grüngürtel Innenstadt - Abschnitt Gleispromenade Nord

Sachverhalt/Begründung:

1. Strategische Ziele

A1: Die Stadt schärft ihr Profil als attraktives Oberzentrum im Ortenaukreis, im Euro-distrikt und am Oberrhein.

A2: Die Stadt Offenburg verfolgt eine innovative städtebauliche Entwicklung und eine hochwertige Gestaltung des Stadt- und Ortsbilds. Sie bewahrt das baukulturelle Erbe.

B1: Die Stadt erhält den Wert städtischer Gebäude und Freianlagen, die nachhaltig bewirtschaftet und weiterentwickelt werden.

D1: Die Innenstadt als lebendiges Zentrum zum Arbeiten, Einkaufen, Wohnen und zur Freizeitgestaltung wird weiterentwickelt.

E1: Der Verkehr wird in stärkerem Maße umwelt- und stadtverträglich gestaltet.

E3: Die Stadt betreibt eine aktive Klimaschutzpolitik und die Anpassung an den Klimawandel.

2. Allgemeine Informationen

Im Rahmen des 2014 beschlossenen Entwicklungskonzepts Innenstadt wurde u.a. die Neugestaltung des Grüngürtels entlang der Stadtmauer als Umsetzungsprojekt für den Zeitrahmen 2019-2025 formuliert. Aufgrund der großen Bedeutung des Grüngürtels für die Altstadt und der vielfältigen funktionalen und räumlichen Herausforderungen wurde hierfür ein städtebaulich-freiraumplanerisches Qualifizierungsverfahren durchgeführt. Als Preisträger des Verfahrens ging das Büro Helleckes Landschaftsarchitektur aus Karlsruhe hervor, das mit den weiteren Planungsleistungen für den Abschnitt Gleispromenade des Grüngürtels Anfang 2021 beauftragt wurde.

Abschnitt Gleispromenaden Süd – Ideenteil Karl-Isenmann-Anlage:

Für den Abschnitt Süd wurden auf der Grundlage des Beitrags zum Qualifizierungsverfahren die Planungen mit dem Vorentwurf, erstellt durch das Büro Helleckes in Zusammenarbeit mit dem Lichtplaner Stefan Lotze, vorerst abgeschlossen.

Abschnitt Gleispromenaden Nord – Realisierungsteil Gustav-Rée-Anlage:

Gemäß dem Beschluss aus dem Planungsausschuss vom 30.09.2019 - und pandemiebedingt mit einer zeitlichen Verzögerung - wurde die Vor- und Entwurfsplanung für den Abschnitt Nord der Gleispromenade - mit Ausnahme des Spielbereiches - vom Büro Helleckes zusammen mit dem Lichtplaner Stefan Lotze in 2021 und 2022 erarbeitet, die im Weiteren Gegenstand der Ausführungen dieser Vorlage sind.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

073/22

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Helmchen, Katrin

Tel. Nr.:
82-2325

Datum:
12.04.2022

Betreff: Grüngürtel Innenstadt - Abschnitt Gleispromenade Nord

3. Landschaftsplanerischer Entwurf für die Gleispromenade Nord:

Die Gleispromenade Nord verbindet im Norden das neue Rée Carré und im Süden die sich an die Zauberflötenbrücke anschließende Isenmann-Anlage.

Die vorliegende Planung berücksichtigt die verschiedenen Anforderungen von

- Verkehr (beschlossene Wegebreite von min. 3,20 m),
- Deutschen Bahn (Abstände Baumneupflanzungen zu Gleisen, zu Leitungen wie auch Umgang mit dem historischen Geländer und Erneuerung der Einfriedung der Oberleitungsmasten),
- Denkmalschutz (Stadtmauer und Bahngrabenmauer als Relikte, aber auch für die Erlebbarkeit der Geschichte),
- Baum- und Wurzelschutz (Erhalt des alteingewachsenen, identitätsstiftenden Baumbestandes),
- sowie der Verbesserung des Spielraumangebots in der Innenstadt.

Der Entwurf zeichnet sich durch eine Neuordnung von Grün- und Freizeitflächen entlang der sanierten Stadtmauer mit einer wechselseitigen Wegeführung für den gemischten Rad- und Fußverkehr, einer zeitgemäßen Ausstattung und einer Weiterentwicklung des Baumbestandes aus. Siehe dazu auch die Planunterlagen in Anlage 1 (Entwurf Teil 1) und Anlage 2 (Entwurf Teil 2). Im Folgenden werden die Schwerpunkte des Entwurfes genauer beschrieben.

Spielplatz

Im Übergang zum Rée Carré, im Norden des Plangebiets, bildet ein neuer Spielplatz mit rund 535 m² den Auftakt zur Gleispromenade. Der Entwurf zum Spielbereich entstand auf der Basis einer Beteiligungsmaßnahme der Kinder und Familien in Offenburg, unterstützt durch die damalige Abteilung 9.3 Familie, Jugend und Senioren und die Stabsstelle Stadtentwicklung, sowie durch einen beschränkten Herstellerwettbewerb, der durch die Abteilung 5.1 Grünflächen und Umweltschutz geleitet wurde. Als bestes Ergebnis unter 5 eingereichten Entwürfen von verschiedenen Spielgeräteherstellern deutschlandweit wurde der Beitrag der Firma KuKuk GmbH Spiel- und Sinnesräume aus Stuttgart ermittelt.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

073/22

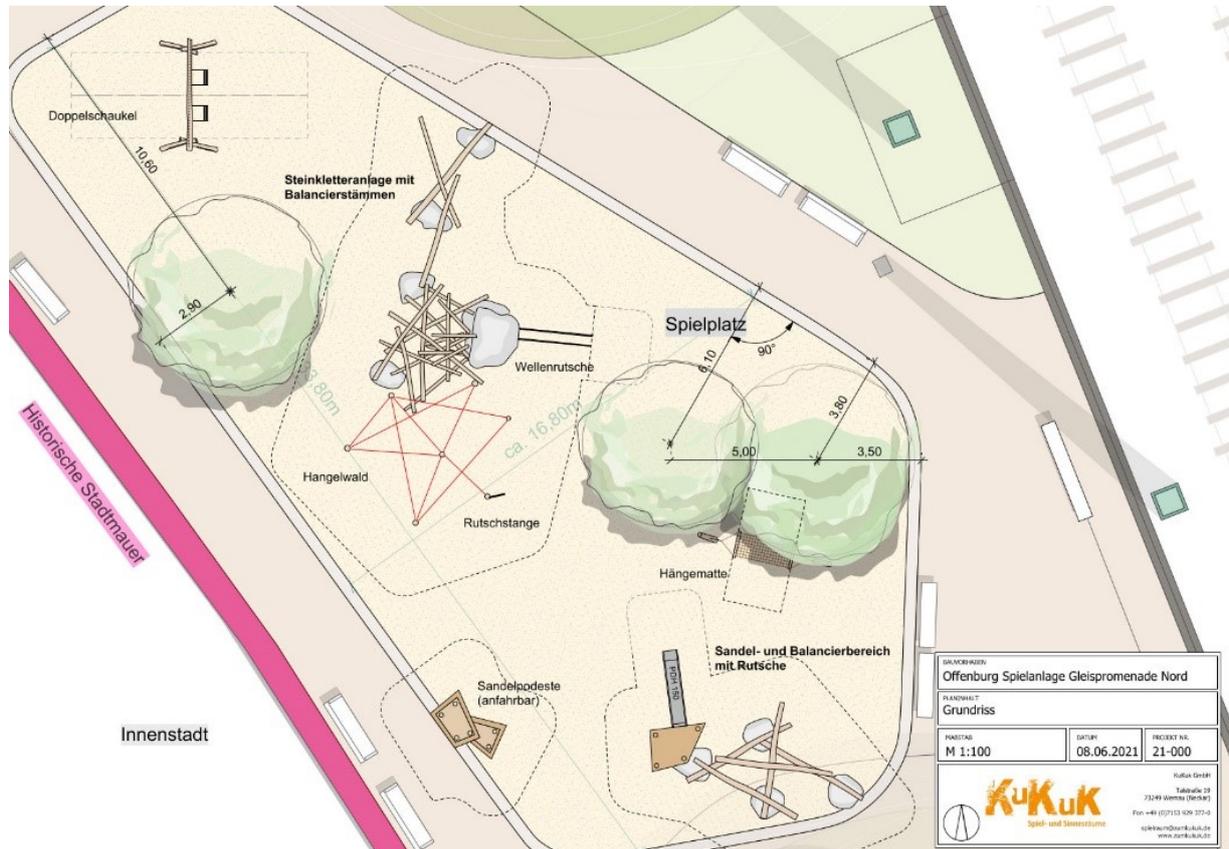
Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Helmchen, Katrin

Tel. Nr.:
82-2325

Datum:
12.04.2022

Betreff: Grüngürtel Innenstadt - Abschnitt Gleispromenade Nord



Entwurf Spielplatz Gleispromaden Nord 2022 – Planung Firma KuKuK aus Stuttgart

Inspiziert von der über 700 Jahre alten Stadtmauer soll ein Spielraum entstehen, der ihre Geschichte erlebbar macht. Prägendes Element des Spielplatzes ist ein sehr großer Stein. In seiner ungeschliffenen und unbearbeiteten Art erinnert er an den Ursprung des Mauerwerkes und wieviel Stein in einem solchen Bauwerk steckt. Der Stein ist Kletterelement und in einen Bewegungsparcours aus weiteren Materialien wie unter anderem Holz und Seilen eingebunden. Kinder und Erwachsene können hier zukünftig balancieren, klettern und hangeln. Die Einbauten werden in eine Fallschutzfläche aus Sand eingebettet, die es zu erforschen gilt. Ergänzt wird das Spielangebot durch eine Doppelschaukel und eine Kleinkindhängematte.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

073/22

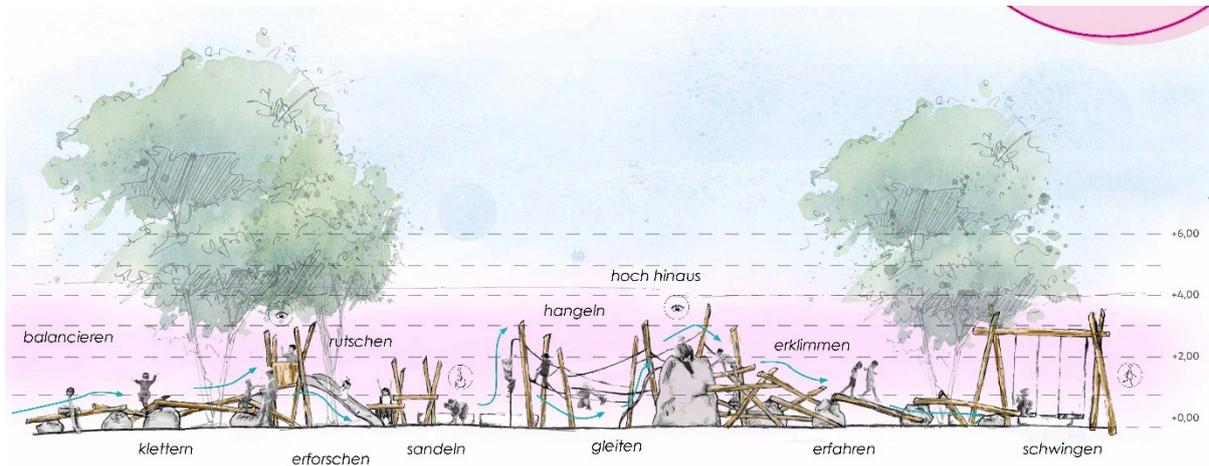
Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Helmchen, Katrin

Tel. Nr.:
82-2325

Datum:
12.04.2022

Betreff: Grüngürtel Innenstadt - Abschnitt Gleispromenade Nord



Ansicht und Höhenabwicklung – Spielplatz Gleispromenaden Nord 2022 – Planung Firma KuKuK aus Stuttgart

Mobiliar

Am Rande des Spielbereichs und im ganzen Park verteilt sind verschiedene Bänke vorgesehen, von denen man den Blick auf das Spielgeschehen sowie auf die Gleisanlagen oder in den Grünzug schweifen lassen kann. Das Bankmodell wird analog der Ausstattung im Zwingerpark für eine einheitliche Grüngürtel-Möblierung vorgesehen. Zwei Bank-Tisch-Kombinationen sind nahe des Spielbereiches zum Aufenthalt eingeplant. Themenbezogen erinnern zwei weitere Bänke nahe des Bahngrabens mit schwenkbaren Rückenlehnen sowie bodenebenen Schienen an das Motiv „Zug“. Im Bereich der bestehenden Oberleitungsmasten und der Bahn-Einfriedungen unterstützt die Anordnung der Sitzgelegenheiten einen klar abgegrenzten Bereich für Fußgänger*innen, unter anderem deshalb, da die Absperrung zum Bahngraben nicht der erforderlichen Höhe für einen Radweg entspricht. Zusätzlich dient bei einem Abschnitt ein Handlauf vor dem historischen Zaun des Bahngrabens zum Anlehnen. Ein weiteres Angebot zum Verweilen bieten zwei punktuelle Sitzgruppen aus Sesseln und Findlingen, frei aufgestellt in den Rasenflächen der Gleispromenaden.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

073/22

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Helmchen, Katrin

Tel. Nr.:
82-2325

Datum:
12.04.2022

Betreff: Grüngürtel Innenstadt - Abschnitt Gleispromenade Nord



Mobiliar in den Gleispromenaden - Planung Büro Helleckes Karlsruhe

Fahrradstellplätze für die Besucher*innen der Grünanlage sind unmittelbar im nördlichen Anschluss in der verkehrsberuhigten Zone zum Rée Carré eingeplant. Abfallbehälter werden im Bereich der Sitzmöglichkeiten angeordnet.

Wegeführung

Der wechselseitig an den Gleisen oder der Stadtmauer verlaufende Hauptweg wird in einer technisch verbesserten wassergebundenen Wegedecke errichtet. Direkt am Straßenverlauf zum Rée Carré sollen zwei erhöhte Pflanzinseln mit Sitzmöglichkeiten entstehen, die unter anderem auch als Eingangstor und Abstandspuffer zum Spielplatz und für ankommende Besucher*innen und Fahrradfahrer*innen dienen. Zudem ist ganz nördlich ein Stadtbalkon mit Blick über den Bahngraben geplant. Ein Steg als Nebenweg führt vom Spielbereich unter dem Gebäudevorsprung der Klosterschulen dicht neben der Stadtmauer entlang.

Im Süden wird der Weg zur Zauberflötenbrücke aufgrund des Höhenunterschieds über eine rampenartige, befestigte Asphalt-Fläche gestaltet. Die Fläche ist in den Tragschichten in Teilen im Bestand vorhanden und erhält zugunsten eines geringen Eingriffs beziehungsweise zum Schutze des alten Baumbestandes „nur“ eine Sanierung der Asphalt-Deckschicht. Die Farbgebung wird abschließend der wassergebundenen Wegedecke angeglichen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

073/22

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Helmchen, Katrin

Tel. Nr.:
82-2325

Datum:
12.04.2022

Betreff: Grüngürtel Innenstadt - Abschnitt Gleispromenade Nord

Bepflanzung



Stattlich und prägend erscheint der Baumbestand bereits Ankommenden von Weitem wie zum Beispiel die Silberlinde im Norden. Der Baumbestand wird während der geplanten Baumaßnahme besonders geschützt und durch 14 Baumneupflanzungen ergänzt.

Entwurf Büro Helleckes –
14 Baumneupflanzungen ergänzen zukünftig in den Gleispromenaden Nord den markanten Baumbestand (Neupflanzungen in Grün und Hellgrün gekennzeichnet)

Zu den Neupflanzungen in der Grünanlage zählen unter anderem folgende Arten: Zürgelbaum, Französischer Ahorn, Ulme, Tulpenbaum, Edelkastanie und Schwarzkiefer.

Im Bereich der Silberlinde wurden Standortverbesserungen durchgeführt, um sie so lange wie möglich erhalten zu können.

Eingangsbereich Süd – Treffpunkt Jugend

Der südliche Zugangsbereich ist mit der Zauberflötenbrücke ein wichtiger Gelenk- punkt, der einerseits beide Teile der Gleispromenaden entlang des Bahngrabens sowie die Innenstadt mit der Oststadt verbindet.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

073/22

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

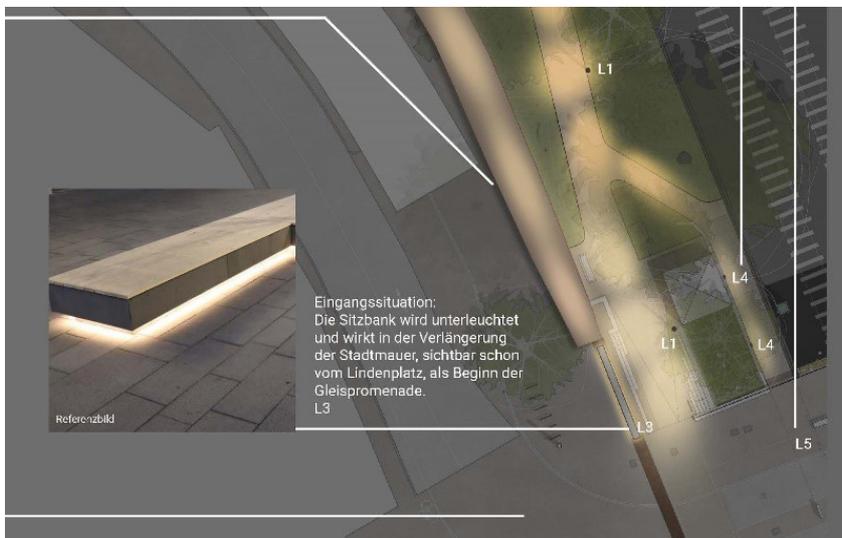
Bearbeitet von:
Helmchen, Katrin

Tel. Nr.:
82-2325

Datum:
12.04.2022

Betreff: Grüngürtel Innenstadt - Abschnitt Gleispromenade Nord

Der rampenartige Übergang von Park zur Brücke mit dem bestehenden Trafohäuschen ist ein Schwerpunkt der Planung des Abschnittes. Seitliche Blockstufen überwinden den Höhenunterschied nach Osten und formen zwischen Stadtmauer und Bahngraben einen neuen Treffpunkt, eine Art Kanzel aus. Hier am östlichen Stadteingang entsteht ein urbaner Platz, der vermutlich eher jüngere Menschen zum Aufenthalt einlädt. Ein besonderes Detail, die unterleuchtete Hockerbank, verweist auf den ehemaligen Verlauf der Stadtmauer und setzt den neuen Treffpunkt sanft in Szene.



Eingangsbereich Süd – Lichtplanung Stefan Lotze

Unterführung Zauberflötenbrücke

Die Unterführung der Zauberflötenbrücke soll langfristig nur dem Fußverkehr geöffnet bleiben, währenddessen der Radverkehr oberhalb und am Lindenplatz entlang geleitet wird. Sofern sich die Verkehrsflächenordnung und -befestigung auf der Zauberflötenbrücke noch nicht verändern lässt, bleibt die Unterführung für den Radverkehr geöffnet.

Lichtgestaltung

Ein neues Beleuchtungskonzept (siehe Anlage 3) stellt eine sichere Begehung der Gleispromenade auch bei Nacht dar. Dabei wird neben der Sicherheitsbeleuchtung und Vermeidung von Angsträumen auch die Stadtmauer atmosphärisch inszeniert. Das Konzept zur Lichtgestaltung ist analog zum Zwingerpark aufgebaut, um mit der Einheitlichkeit in der Ausstattung den gesamten Grüngürtel zu stärken und die Durchgängigkeit der Stadtmauer herauszustellen und optimal erlebbar zu machen. Ein besonderes Detail im Rahmen der Lichtgestaltung stellt in den Gleispromenaden Nord die Unterleuchtung der Hockerbank im südlichen Eingangsbereich dar.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

073/22

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Helmchen, Katrin

Tel. Nr.:
82-2325

Datum:
12.04.2022

Betreff: Grüngürtel Innenstadt - Abschnitt Gleispromenade Nord

3. Baum- und Wurzelschutz

Baumgutachten

Ein Baumgutachten wurde vom Sachverständigen Herrn Dr. Rabe aus Merzhausen im Frühjahr 2021 zum Baumbestand der Gleispromenaden als Planungshilfe mit Empfehlungen zu den geplanten Umgestaltungsmaßnahmen und zur Einschätzung des Baumwertes erarbeitet. Empfehlungen zur Pflege erhielten unter anderem die zwei nördlichen, großen Platanen – zur Gewährleistung der Versicherungspflicht für den nahegelegenen Spielbereich und der Aufenthaltsbereiche - und die Silber-Linde im Übergang zum Rée Carré. Hinsichtlich der Einschätzung des Gutachters zur Baumvitalität können alle Altbäume, teilweise unter Berücksichtigung von Pflegemaßnahmen, erhalten werden.

Zugunsten der Umgestaltungsmaßnahme und der Stadtmauer wurde empfohlen, den dreistämmigen Berg-Ahorn und den Japanischen Schnurbaum, die unmittelbar an der Mauer zu den Klosterschulen gewachsen sind, zu entnehmen. Ebenso wurde die Vitalität der Rot-Eiche nahe des südlichen Trafohäuschens und unter Berücksichtigung der geplanten Umbaumaßnahmen als beginnend problematisch eingestuft. Es wird bauseits versucht, die Rot-Eiche und ebenso die flachwurzelnde Schwarz-Kiefer im Südeingangsbereich zu erhalten.

Der Einbau des Plattenweges / Steges im Bereich des Kronenspiegels der Bestandsbäume sowie ähnlich schwierige Bereiche der neuen Wegeführung sollen hinsichtlich des Baumschutzes analog zur Umgestaltung des Zwingerparks durch die Abteilung Baumschau begleitet werden. Im Bereich der neuen Wegeführung nahe der Silber-Linde muss ein Wurzelsuchgraben angelegt werden. Je nach Ergebnis ist der geplante Wegverlauf gegebenenfalls nochmal anzupassen.

Begehung Baufolgeabschätzung

Zur Veranschaulichung der geplanten Umbaumaßnahme und unter besonderer Betrachtung und Abstimmung einer Baufolgeabschätzung für den Grünbestand wurden im Februar 2022 die Vertretungen des Planungsausschusses in die Grünanlage eingeladen. Die Abteilung Grünflächen und Umweltschutz bereitete mit Unterstützung der städtischen Vermesser und den TBO die Anlage mit den geplanten Wegelinien und Maststandorten vor. So konnte die Neugestaltung im Maßstab 1:1 im Vorfeld abgestimmt werden. Dieses Angebot nahmen zwei Stadträte wahr.

4. Abstimmungen mit der Bahn

Vorbehaltlich einer Prüfung zum Standort zu einem Oberleitungsmast im nördlichen Bereich bestehen zur Maßnahme grundsätzlich keine Bedenken. Ziel ist es, unter Berücksichtigung der Abstände zu den Bahngleisen, den Grüngürtel weiterhin mit vielen Bäumen zu entwickeln und die Schnittstellen zu den teilweise sanierungsbedürftigen Einfriedungen – vor allem an den Oberleitungsmasten – für die voraussichtliche Baudurchführung in 2023 gut vorzubereiten.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

073/22

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 5, Abteilung 5.1	Bearbeitet von: Helmchen, Katrin	Tel. Nr.: 82-2325	Datum: 12.04.2022
---	-------------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Grüngürtel Innenstadt - Abschnitt Gleispromenade Nord

5. Beteiligung der Öffentlichkeit

Im Februar 2022 wurden in einer Beteiligungsveranstaltung die Jugendlichen sowie in einer zweiten Veranstaltung die Kinder und Familien von Offenburg eingeladen, ihre Gedanken, Wünsche und Hinweise zur Entwicklung der Grünanlage Gleispromenaden mitzuteilen. Die Veranstaltungen wurden durch den Fachbereich 9 und das Stadtteil- und Familienzentrum Innenstadt organisiert und von den Kindern und Jugendlichen sehr gut angenommen. Die Ergebnisse der Gespräche sind nach Prüfung und Machbarkeit in die Entwurfsplanung beziehungsweise in die Aufgabenstellung für den Herstellerwettbewerb zum Spielplatz eingearbeitet worden.

Die breite Bürgerschaft konnte sich zudem vom 02. bis 23. Februar auf dem städtischen Beteiligungsportal mitmachen.offenburg.de zu den vorgesehenen Planungen in der Gleispromenade informieren und Anmerkungen dazu einbringen. Die Anmerkungen wurden ebenfalls geprüft und flossen nach Machbarkeit in die Planung des Bereichs ein.

6. Fundstücke

Integration der historischen Fundstücke aus der Hauptstraße 52

Zur Einschätzung an welchen Standorten die Fundstücke im Grüngürtel zu integrieren sind, unter Berücksichtigung der oberirdischen Nutzungsanforderungen und der bekannten unterirdischen Infrastruktur, erfolgte eine Abfrage der Versorger. Eine Aufstellung an den Standorten 1 a und c wird von den Versorgern, die sich zurückgemeldet haben, favorisiert.

Zudem hat eine Vorabstimmung mit der Versicherung stattgefunden. Die Sicherung der Fundstücke muss nach Festlegung des genauen Standortes im Nachgang geklärt werden. Es wird empfohlen, Maßnahmen umzusetzen, die ein mögliches Beklettern verhindern, so zum Beispiel durch eine Aufmauerung des abgetreppten Mauer-elementes. Auf einen umlaufenden Fallschutz könnte in diesem Fall verzichtet werden. Diese Angaben sind vor und nach der Umsetzung noch zusätzlich durch eine TÜV-Prüfung zu bestätigen.

Zur besseren Vorstellung realisieren die TBO für jeden Standort ein Volumenmodell, das die stadträumliche Einbindung verdeutlicht. Vorab zum Planungsausschuss wird es eine Begehung hierzu geben.

Standortprüfung Gleispromenade Nord:

Die beiden möglichen Varianten (1b und c) sind jeweils dort verortet, wo im Entwurf bereits Baum- bzw. Großstrauchpflanzungen vorgesehen waren und sind aufgrund der Rahmenbedingungen aus dem Untergrund Standorte, die möglich sind. (siehe Anlage 4) Zwei Baumpflanzungen müssten gegebenenfalls entfallen, wenn die Fundstücke an diesen Standorten eingefügt werden sollen.

Standort 1 b liegt mitten im Entrée in einem leitungsfreien Bereich (siehe Anlage 4). Aufgrund der Nähe der Bestandsleitungen (es bestehen ca. 2-3m Abstand) und zugunsten von zwei Baumpflanzungen sowie einer besseren Einsehbarkeit der Gleispromenaden wird dieser Standort jedoch weniger empfohlen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

073/22

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 5, Abteilung 5.1	Bearbeitet von: Helmchen, Katrin	Tel. Nr.: 82-2325	Datum: 12.04.2022
---	-------------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Grüngürtel Innenstadt - Abschnitt Gleispromenade Nord

Standort 1 c nördlich der Silberlinde. Es besteht hier eine Hauptleitung der Bahn, dessen Mindestanstand von 2m voraussichtlich eingehalten werden kann. Der Standort wird außerdem von einem Glasfaserkabel (Innenstadt-Oststadt) unterquert, welches über ein Leerrohr zu sichern wäre (siehe Anlage 4).

Dieser Standort stellt aus Sicht der Versorger die geringsten Probleme dar. Die Variante 1 c ist nach vorheriger Prüfung hinsichtlich der Durchwurzelung des betroffenen Bereichs durch die Linde voraussichtlich realisierbar. Eine geplante Baumneupflanzung müsste jedoch entfallen.

Der Kronentraufbereich der Silber-Linde ist zugunsten des Wurzelschutzes frei zu halten. Die **Variante 1 a** ist hinsichtlich des Baumschutzes nicht realisierbar.

Standortprüfung Rée-Carré-Anlage:

Standorte 7a und 7b liegen nahe der Rée Carré Anlage im Bereich der Stadtmauer. Hier darf jedoch die Fußgängerführung entlang des Blindenstreifens an der Mauer nicht beeinträchtigt werden. Durch die Nähe zu den Leitungen im Untergrund und aufgrund des Eingriffes in die „Fahrbahn“ wird dieser Standort weniger empfohlen. (siehe Anlage 4).

Bewertung der Stadtverwaltung

Im Nordbereich der Gleispromenade Nord kann **Standort 1b** aus stadträumlichen und gestalterischen Gesichtspunkten nicht empfohlen werden. Die Fundstücke würden das Entrée in die Grünanlage und somit einen Ringschluss des Grüngürtels verstellen und liegen den Versorgern zu dicht an den Bestandsleitungen. Potentielle Pflanzstandorte können zudem nicht realisiert werden. **Standort 1c** wäre aus Sicht der Stadtverwaltung möglicherweise durchführbar, unter Vorbehalt der notwendigen Zustimmung durch die Bahn, die Feststellung der genauen Lage der Leitungen und der Einschätzung der Unfallversicherung hinsichtlich der Spielraumanforderungen zum nahegelegenen Spielplatz. Zusätzliche bauliche Maßnahmen, auch Einfriedungen der Objekte, sind gegebenenfalls erforderlich. Der Wurzelbereich der Silber-Linde darf nicht überbaut werden.

Die **Standorte 7a und 7b**, greifen in den Straßenraum und die bestehende Straßenentwässerung ein. Eine Durchfahrt für den Kfz- und Lieferverkehr wäre nur noch über die Ladezonen des Rée Carrés möglich. Weitere begrenzende Kriterien sind die Vielzahl der vorhandenen Leitungen und Schächte, welche die Standortsuche erheblich erschweren. Zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit wären zusätzliche bauliche Maßnahmen erforderlich, z.B. Umbau der Rinne und des Mobiliars.

Die Standorte 7a und 7b können bedingt empfohlen werden, da diese zu einem Eingriff in die Verkehrsbeziehungen führen und nur unter umfangreichen baulichen Maßnahmen realisiert werden können.

Eine weitere Verschiebung der Elemente Richtung Mauer würde eine Überbauung der Glasfaserleitungen bedingen und vor allem zu einer Unterbrechung des Blindenleitstreifens und der Fußgängerführung führen, was zu vermeiden ist.

Kosten:

Bisher wurden 120.000 € als finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt. Eine Kostenschätzung kann hier nicht abschließend genannt werden. Die Kosten für eine Umset-

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

073/22

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1	Helmchen, Katrin	82-2325	12.04.2022

Betreff: Grüngürtel Innenstadt - Abschnitt Gleispromenade Nord

zung im befestigten Bereich würden voraussichtlich 15.000-20.000 € über denen einer Integration im Umfeld einer Grünfläche liegen.

7. Kosten

Die Kostenberechnung ist im Vergleich zur Kostenschätzung von 2021 um 4,5 % gestiegen. Hauptsächlich begründet sich die Kostensteigerung durch höhere Beleuchtungskosten einschließlich der Steuerung und Elektrik als in der Vorplanung geschätzt und in einer Anpassung der Ausstattung, Erhöhung der Anzahl der Sitzelemente, die wie bereits ausgeführt auch als Schutzabstand zur Einfriedung der Bahn eingesetzt wird. Nach Kostenberechnung werden folgende Teilsummen in Brutto für das Vorhaben Gleispromenaden Nord – ohne Kapitel 6 Fundstücke - erforderlich:

Umsetzung der Freiflächen einschließlich des Spielplatzes:	666.000 €
Umsetzung der neuen Masten und Strahler:	100.000 €
Umsetzung der Arbeiten zu Elektrik und Steuerung:	33.000 €
Umsetzung von Kleinleistungen (Gutachten u. Vermessung):	10.000 €
Honorar für die Freianlagenplanung:	130.000 €
Honorar für die Lichtplanung:	38.000 €
Summe	977.000 €

Für die Umsetzung der Gleispromenaden stehen Mittel in Höhe von 935.000 € Brutto zur Verfügung.

Im Rahmen einer Projektförderung über das Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ (ZIZ) hat die Stabsstelle Stadtentwicklung für temporär aufgestellte Sitzmöbel im Grüngürtel Fördermittel beantragt, die in Höhe von 44.000 € für Bänke, Tische und Sitzhocker für den Abschnitt Gleispromenade Nord eingesetzt werden können. Der Förderbescheid liegt zum Zeitpunkt der Erstellung der Vorlage noch nicht vor.

Die Finanzierung für das Gesamtprojekt setzt sich für die Maßnahme wie folgt zusammen:

Restmittel Grüngürtel DHH 20/21:	225.000 €
Übertragung Restmittel GO OG DHH 20/21:	200.000 €
Bereits finanzierte Mittel Grüngürtel DHH 22/23:	300.000 €
Zusätzlich finanzierte Mittel aus dem DHH 22/23:	210.000 €
Geplante Fördermittel für Mobiliar:	44.000 €
Summe	979.000 €

Die Gesamtkosten belaufen sich aktuell auf 977.000 € brutto. Der zur Verfügung stehende Kostenrahmen kann eingehalten werden.

Für die Fundstücke, die gegebenenfalls in den Gleispromenaden Nord aufgestellt und beleuchtet werden sollen, werden weitere 120.000 € bereitgestellt.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

073/22

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 5, Abteilung 5.1	Bearbeitet von: Helmchen, Katrin	Tel. Nr.: 82-2325	Datum: 12.04.2022
---	-------------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Grüngürtel Innenstadt - Abschnitt Gleispromenade Nord

8. Zeitplan

- Vor-Ort-Begehung am 13.09.2022 zur Standortbewertung für Fundstücke
- Planungsausschuss 26.09.2022 und Vorstellung der Entwurfsplanung und Bauabschluss durch den Gemeinderat
- Beauftragung Spielgerätehersteller bis Dezember 2022
- Ausschreibungs- und Ausführungsplanung bis Ende Januar 2023
- Prüfung und Abstimmung vor Ausschreibung bis Ende Februar 2023
- Ausschreibung und Auftragsvergabe bis Ende Mai 2023
- Baubeginn ca. Juli/August 2023
- Fertigstellung voraussichtlich im Frühjahr 2024
- Einweihung voraussichtlich Mitte 2024

9. Zusammenfassung

Die Grünanlage Gleispromenade Nord erhält ein neues Flächenlayout. Der Entwurf der Planung zeichnet sich aus durch:

- die Neuordnung von Grün-, Spiel- und Aufenthaltsflächen,
- die Herausstellung der Stadtmauer,
- eine wechselseitige Wegeführung für den gemischten Rad- und Fußverkehr,
- eine zeitgemäße Ausstattung, Mobiliar und Licht
- und die Weiterentwicklung des Baumbestandes (14 Neupflanzungen).

Es wurden in der Planung verschiedene Anforderungen abgestimmt und integriert, unter anderem zum / zur:

- Verkehr (Wegebreite und verbesserte Befahrbarkeit),
- Deutschen Bahn (Abstände Baumneupflanzungen zu Gleisen, zu Leitungen wie auch Umgang mit dem historischen Gelände und Erneuerung der Einfriedung der Oberleitungsmasten und Integration eines neuen Oberleitungsmastes oberhalb),
- Denkmalschutz (Stadtmauer und Bahngrabenmauer als Relikte, aber auch für die Erlebbarkeit der Geschichte),
- Baum- und Wurzelschutz (Erhalt alteingewachsenem, identitätsstiftenden Baumbestandes) sowie
- Verbesserung des Spielraumangebotes in der Innenstadt (Herstellerwettbewerb, neue Spielplatzanlage).

Die Integration der historischen Fundstücke aus der Hauptstraße 52 wird nach der gemeinsamen Begehung im September festgelegt.

Die Öffentlichkeit wurde im Projekt mittels verschiedener Veranstaltungen beteiligt. Das Budget konnte in der Entwurfsplanung eingehalten werden.

Der Zeitplan weißt einen möglichen Baubeginn im Spätsommer 2023 und eine Eröffnung der Anlage in 2024 aus.